



Pfarrblatt

Pfarrgemeinde

Linz-Heilige Familie

Ostern 2026 - Nr. 108



Sie erkannten Jesus beim Brot brechen

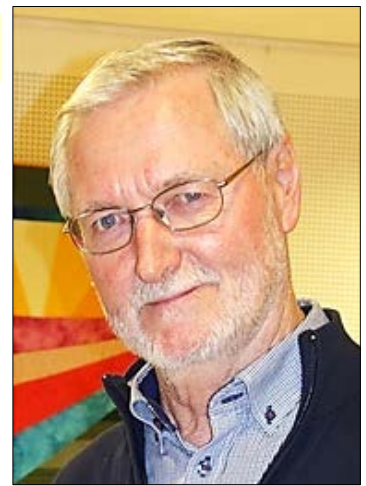


Jesus – Gehorsam bis zum Tod am Kreuz?

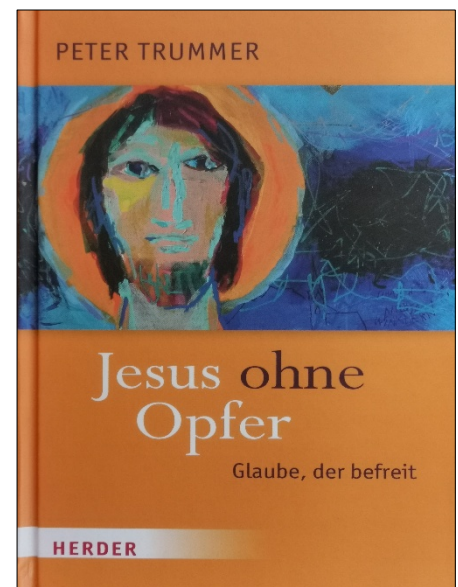


Kreuz in der Gästehauskapelle, Stift St. Florian

Ostern gilt als das größte Fest der Christenheit, auch wenn es bei den postsäkularen Menschen nicht mehr als solches ankommt und längst von Weihnachten überflügelt wurde. Selbst die kirchliche Verkündigung tut sich oft sehr schwer damit, dem Leben und Sterben Jesu einen aufrichtenden und aufrichtigen Sinn abzurufen und kapituliert vollends beim Thema der leibhaften Auferstehung, wenn sie damit den Tod eher verharmlost, als unsere Gegenwart bestärkt. Immer weniger Gläubige besuchen die Liturgie der ‚Heiligen Woche‘, die uns den Sinn von Jesu Leben und Sterben vermitteln soll.



Die Menschen heute sind auch in religiös-spirituellem Hinsicht autonomer geworden, folgen nicht mehr blind den Regeln, die früher von der kirchlichen Obrigkeit vorgegeben wurden und die in erster Linie Gleichschritt und Gehorsam einforderten – nicht zuletzt mit der Begründung, dass auch Jesus ‚gehorsam wurde bis zum Tod am Kreuz‘ und sich dem Willen Gottes ergab. Indem er ‚für unsere Sünden starb‘. Diese Begründung des Kreuzes als Zeichen des Christentums ist nach aktuellem theologischem Verständnis nicht mehr haltbar. Mit historischer Kenntnis betrachtet, stellt sich die Sache mit dem Kreuz viel einfacher dar: Jesus ‚musste‘ sterben, weil Menschen wie die Hohepriester seinen Glauben an einen ohne Opfer gütigen Gott als geschäftsstörend empfanden. Weder war Jesus Gott etwas schuldig, noch ist sonst jemand ‚schuld‘ an seinem Tod, am allerwenigsten unsere Sünden. Er selbst geht bewusst und freiwillig auf den Tod am Kreuz zu, dem damals ‚schändlichsten Tod‘ der römischen Welt – nicht weil er lebensmüde war, er wollte aller Welt bezeugen, wozu der Glaube an einen bedingungslos gütigen Gott fähig ist. Dazu brauchte es keine Opfer oder Vergottung seiner Person. Derlei Konstrukte vergiften nur das Gottesbild, machen den Menschen und Juden Jesus unkenntlich und lassen die Gläubigen mit schlechtem Gewissen zurück. Jesus hat zwar Unbeschreibliches erduldet, aber seine Würde nicht verloren, sondern sich Gott, für den er Zeugnis ablegte, ganz anvertraut. Er hat ihm zugetraut, dass er ihn auch im Tod nicht fallen lässt. Erst diese österliche Sicht auf das Kreuz lässt ‚für uns‘ Tröstliches, Erlösendes aufleuchten: In der Leidensfähigkeit wird Gottes Liebe am deutlichsten spürbar.



Dass wir alle diese österliche Liebe Gottes verspüren, wünscht Pfarrvikar Christian Zoidl

Erstkommunion

Heuer feiern wir am Sonntag, 19. April 2026, beim Gottesdienst um 09:15 Uhr die Erstkommunion. Die Kinder werden von der Religionslehrerin Anita Reininger entsprechend vorbereitet.

Am Titelbild sehen sie die Erstkommunionkinder (mit Religionslehrerin Anita Reininger, Pfarrvikar Christian Zoidl und zwei Müttern) bei der ersten Vorbereitungsstunde, wo es um das Teilen – das Brotbrechen – ging.



BUCH & SEGEN
DIE BUCHHANDLUNG
MIT MEHRWERT


Buch & Segen
Kapuzinerstraße 84 | 1.UG
4020 Linz
0732 7610 3813

Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 8.30 – 17.00 Uhr
Fr. 8.30 – 12.30 Uhr



NEU

WebShop

IM DIÖZESANHAUS LINZ



10 Jahre Bischof Manfred Scheuer

Am 31. Jänner feierte Bischof Manfred sein 10-jähriges Jubiläum als Bischof der Diözese Linz mit einem Festgottesdienst im übervollen Mariendom. Am 17. Jänner 2016 übernahm er das Amt von seinem Vorgänger Ludwig Schwarz, nachdem ihn Papst Franziskus am 18. Jänner 2015 zum 14. Bischof der Diözese Linz ernannt hatte. Manfred Scheuer wurde am 10. August 1955 in Haibach ob der Donau als Sohn eines Bäckers geboren, besuchte nach der Volksschule das Gymnasium Petrinum, wo er 1974 maturierte. Anschließend trat er zum Theologiestudium ins Linzer Priesterseminar ein, wechselte kurz darauf zum weiteren Studium nach Rom, wo er 1980 zum Priester geweiht wurde. Neben Seelsorgeeinsätzen widmete sich Manfred Scheuer dem Dogmatikstudium in Linz und Freiburg, wo er sich auf seine Habilitation mit anschließender dreijähriger Professur in Trier vorbereitete.



Am 21. Oktober 2003 ernannte ihn Papst Johannes Paul II. zum Bischof der Diözese Innsbruck, die er 12 Jahre leiten sollte, ehe ihn 2015 der Ruf nach Linz ereilte, dem er nicht ohne Abschiedsschmerz folgte. Längst hat er sich in Linz als guter Hirte eingelebt und der Diözese sowie dem Land seinen spirituellen Stempel aufgedrückt, besonders durch das seit 2017 laufende Projekt ‚Zukunftsweg‘ der Diözese, auf dem sämtliche Dekanate zu neuen (Groß-)Pfarren umgewandelt werden. Besonderes Augenmerk richtet Bischof Manfred auf Menschen am Rande der Gesellschaft, aber auch auf ein dialogbereites Miteinander der Religionen, der Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Zu seinen persönlichen Hobbys zählen Bergsteigen, Skifahren und das Tarockspiel. Zeit dafür bleibt meist sehr wenig, ist er doch seit 2020 auch stellvertretender Vorsitzender der österreichischen Bischofskonferenz.

Bericht: Christian Zoidl, Foto: Diözese Linz

Altbischof Maximilian Aichern

Altbischof Maximilian Aichern (1932 – 2026)

„In caritate servire“ (In Liebe dienen) – Das war sein Wahlspruch und Lebensmotto



Maximilian Aichern, geboren 1932 in Wien als Sohn eines Fleischhauers, trat 1954 in das steirische Benediktinerkloster St. Lambrecht ein, studierte in Salzburg und Rom und wurde 1959 in Subiaco zum Priester geweiht. Schon 1964 wählte ihn der Konvent zum Abtkoadjutor und 1977 zum Abt. Am 15. Dezember 1981 ernannte ihn der polnische Papst Johannes Paul II. zum 12. Bischof von Linz. Die Bischofsweihe erfolgte am 17. Jänner 1982 durch Kardinal König – bei großer Kälte im Dom.

Von Beginn an gewann Bischof Maximilian mit seiner offenen herzlichen Art die Zuneigung der Menschen. Dialogbereitschaft und Menschenfreundlichkeit waren seine Markenzeichen. Als Sozialbischof war er Motor für viele Initiativen, so war er Mitbegründer der Allianz für den arbeitsfreien

Sonntag. Darüber hinaus ermutigte er haupt- und ehrenamtliche Laien, besonders auch Frauen, sich aktiv ins kirchliche Leben einzubringen. Gerade deswegen hatte er es im Laufe seiner Amtszeit mit vielen Anfeindungen konservativer Kreise zu tun, die den vermeintlich liberalen Weg der Diözese Linz im Vatikan wiederholt zur Anzeige brachten.

Noch vor seinem 75. Geburtstag musste er sein ‚Rücktrittsgesuch‘ einreichen, das der bayerische Papst Benedikt XVI. am 18. Mai 2005 umgehend auch angenommen hat. Auf diesem Hintergrund ist auch seine mehrfach geäußerte Ermutigung zu verstehen: „Lassen wir uns die Freude am Glauben und Christsein nie durch etwas nehmen!“ Diesem Leitspruch blieb er auch nach seiner Emeritierung immer treu, auch wenn ihm die krankheitsbedingte eingeschränkte Mobilität in den letzten Jahren sehr zu schaffen machte. Am 31. Jänner ist er, wohlumsorgt von vielen treuen Seelen, im Domherrnhaus friedlich entschlafen. Mit einem feierlichen Requiem im übervollen Mariendom, gefeiert von Bischof Manfred Scheuer und vielen dankbaren Gläubigen, wurde er am 7. Februar verabschiedet. Auf seinen eigenen Wunsch wurde er in der Äbtengruft seines Klosters St. Lambrecht beigesetzt.

Bericht: Christian Zoidl, Foto: Karl Brandstätter

Firmung



Die Firmlinge: David Wiener, Johannes Strametz, Marcel Wögerer, Teresa Landegger, Alexander Hofinger, Niklas Hofinger, Theresa Siligan, Antonia Aigner und Alexander Damberger (nicht auf dem Bild)

Neun junge Menschen bereiten sich heuer in unserer Pfarrgemeinde auf die Firmung vor.

Sie besuchen fünf Firmstunden und wählen drei Projekte, an denen sie teilnehmen. Einige von ihnen wollen unser Pfarrleben besser kennenlernen, indem sie beim Frühschoppen mitarbeiten und wertvolle Unterstützung beim Kirchenputz leisten.

Das Sakrament der Firmung wird Pfarrer Dr. Martin Füreder am 31. Mai 2026 in der Kirche St. Severin spenden.

Bericht + Foto: Erika Hameder

Erwachsenentaufe mit Firmung



Die Feier der Osternacht am 4. April um 20 Uhr in unserer Pfarrkirche wird durch ein besonderes Ereignis gekennzeichnet. Ein iranisches Asylwerber-Paar wird mit dem neu geweihten Weihwasser getauft. Anschließend empfangen sie das Sakrament der Firmung.

Fatimeh und Ali haben sich fast ein Jahr lang auf dieses Ereignis vorbereitet, viel über ihren neuen Glauben gelernt und bemühen sich sehr, danach zu leben. Sie werden in der Taufe die christlichen Namen Emilia und Noah annehmen.

Fatimeh und Ali sind sehr dankbar, dass sie in der Pfarrgemeinde der Hl. Familie in Linz Anschluss gefunden haben und viel Freundschaft und Unterstützung erfahren. Die Ereignisse in ihrem Heimatland belasten sie sehr, leben doch ihre Familienangehörigen und Freunde in großer Gefahr. Für sie selbst ist die Frage des Aufenthaltsrechts in Österreich noch immer offen.

Über die zahlreiche Teilnahme an dieser besonderen Osternachtsfeier freuen sich auch die beiden Paten Daniela Buder und Kurt Rohrhofer.

Bericht: Kurt Rohrhofer, Foto: Karl Brandstätter

Impulstag der Pfarre Linz-Mitte

Am 14. März 2026 fand in St. Konrad (am Froschberg) ein Impulstag für alle Pfarrgemeinden der Pfarre Linz-Mitte statt.

Nach dem Einführungsvortrag von Fr. Gabriele Eder-Cakl (Direktorin des Österreichischen Pastoralinstituts) gab es am Vormittag die Möglichkeit zur Teilnahme an verschiedenen Workshops wie Kirchenraumpastorale, Schöpfungsverantwortung oder Pfarrliche Gebäudeentwicklung. Nach einer Stärkung zu Mittag folgten weitere Workshops – Sozialraumorientierung in der Praxis oder auch Kirchenmusik im Pfarrleben – die gerne besucht wurden.



Nach einem Synodalen Gespräch wurde mit der Litanei der Gegenwart Gottes der Impulstag in der Kirche beendet.

Am 26. September 2026 feiert die Pfarre Linz-Mitte mit einem Gottesdienst um 17:00 Uhr in der Familienkirche und anschließender Agape ihr einjähriges Bestehen. ALLE sind dazu herzlich eingeladen mitzufeiern.

Bericht + Fotos: Beatrix + Karl Brandstätter

Faschingszeit – in der Pfarrstube



Wie schon in den vergangenen Jahren, gab es auch heuer am Faschingssonntag einen Pfarrfasching in der Pfarrstube.

Neben kulinarischen Leckerbissen (z.B. die Bauernkrapfen) gabe es noch Vieles, mit dem die Mitfeiernden und Faschingsnarren verwöhnt wrden.

Für die schwungvolle Musik sorgten wie schon im Vorjahr Martin + Regina. Am Nachmittag öffnete die Sektbar und gefeiert wurde bis zum Abend.



Bericht + Fotos: Karl Brandstätter

Faschingskindermesse

Frohsinn, Lachen und Gottes Freude – Faschingsmesse mit Pfarrvikar Christian

Bunt, fröhlich und voller Lachen feierten wir eine besondere Faschingsmesse mit Pfarrvikar Christian, bei der die Freude im ganzen Kirchenraum spürbar war. Die lustigen und stimmungsvollen Lieder wurden von Klavier (Veronika), Gitarre (Bianca) und Horn (Thomas) begleitet, was der Feier eine besonders festliche und zugleich beschwingte Atmosphäre verlieh.

Ein besonderes Highlight waren die fantasievollen Verkleidungen der Kinder, welche sie stolz vorstellten. Ob Prinzessin, Superheld, Tier oder Clown – die Vielfalt war groß und sorgte für strahlende Gesichter.



Anstelle der Lesung wurde der liebevoll geschmückte Faschings-Leiterwagen in das Kirchenschiff geholt. Gefüllt mit Faschingshüten, Luftballons und bunten Luftschlangen präsentierte Clown Gabi mit viel Humor die Faschingsgegenstände. Mit lustigen Texten, kleinen Späßen und Luftschlangen, die spielerisch zu den Kindern „geblasen“ wurden, brachte sie immer wieder alle zum Lachen und Mitdenken.

Besonders der Luftballon stand im Mittelpunkt: Er kann fliegen, lädt Kinder zum Spielen ein und hilft dabei, Freunde zu finden. Gleichzeitig zeigte sich, wie verletzlich er mit seiner dünnen Haut ist, ganz ähnlich wie auch wir Menschen manchmal verletzlich sind.

In einem kurzen, ruhigen Moment vor dem Ende der

Messe zerplatzte der Luftballon plötzlich, was bei Groß und Klein spontanes Lachen auslöste und die fröhliche Stimmung noch einmal unterstrich.

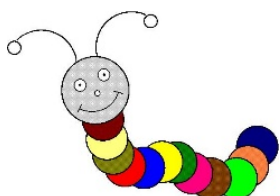
Pfarrvikar Christian machte deutlich, dass Fasching auch in der Kirche Platz haben darf, denn Gott freut sich über unsere Freude, über unser Lachen und über das gemeinsame Feiern.

Eine Messe voller Fröhlichkeit, Musik und Gemeinschaft, die gezeigt hat: Glaube und Frohsinn passen zusammen – und Freude ist ein Geschenk Gottes.

Bericht + Fotos: Gabriele Rosenmayr

Familikus – unser Kirchenbankwurm

Man hört so einiges in den Kirchenbänken während der Messe, aber auch sonst – daher heute eine Bitte:



Für unsere iranische **Asylwerberin Barbara und ihren Sohn Daniel** suchen wir dringend eine kleine, leistbare Wohnung.

Wenn Sie eine solche Wohnung wissen, informieren Sie bitte Ewald Hofer (0650 9166170) oder Kurt Rohrhofer (0664 2102496).

Danke, wenn sie uns beim Suchen helfen!

Radsternfahrt



Rad-Sternfahrten nach Wasserburg am Inn/D mit
DSG-Präsident Mag. Christian Zoidl vom
30. August bis 4. September 2026



Der Inn umschließt die Stadt Wasserburg (erstmalig im 11. Jh. erwähnt) mittels einer Schleife mit ihrer lebendigen, sehenswerten Altstadt. Neben den vielen Radwegen, die in alle vier Himmelsrichtungen führen und daher die Auswahl der täglichen Routen sehr erleichtern, gibt es auch zu Fuß viel zu entdecken.

Entlang des Inns den Skulpturenweg, danach den Meditationsweg entlang der Wuhr oder u.a. zum Schloss Weikertsham. Mit dem Rad zum Naturschutzgebiet „Vogelfreistätte Innstausee“ und vieles mehr.

Auf viele MitradlerInnen freuen sich Präsident Christian Zoidl und Berta Stadler, Anmeldung ehestmöglich!!

office@hlfamilie.at od. 0681/20425165

Bericht: Berta Stadler, Foto: Internet

sein, möglichst viele Teilnehmer begrüßen zu können, auch wenn wir landschaftsbedingt auf ein ausgesprochenes Gipfelerlebnis verzichten müssen.

Bericht: Christian Zoidl, Foto: Internet

Pfingstradtour Dreiländereck

Unterwegs am Montag 25. Mai und Dienstag
26. Mai 2026 mit Pfarrvikar Christian Zoidl



Wir probieren wieder einmal eine 2-Tagestour, diesmal ins Dreiländereck Österreich/Tschechien und Deutschland.

Mit dem Zug nach Aigen-Schlägl. Auf einer Forststraße nach Schöneben, Querung des Schwarzenbergischen Schwemmkanals, Fahrt in Tschechien im Böhmerwald Richtung Haidmühle/D – Mittagessen. Auf einer aufgelassenen Bahntrasse nach Waldkirchen/D – Übernachtung.

Fahrt auf Schotter- und Forststraßen Richtung Süden nach Passau. Eventuell zwischendurch Mittagessen, je nach Möglichkeiten. In Passau Stadtführung und Rückfahrt mit dem Zug nach Linz!

Ehestmögliche Anmeldung erbeten:

office@hl.familie.at oder Stadler 0681/20425261

Bericht: Berta Stadler, Foto: Internet

Herbstliche Bergmesse am Viehberg



Zur traditionellen Bergmesse laden wir am Samstag 19. September 2026 alle Berg- und Wanderfreunde der umliegenden Pfarren und Pfarrgemeinden sowie der Diözesansportgemeinschaft in die nordöstliche Ecke des Mühlviertels ein, und zwar auf den Viehberg in der Nähe von Sandl. Zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften sollte es mit der rechtzeitigen Anmeldung im Pfarrbüro der Hl. Familie wieder möglich

Wichtige Termine zum Vormerken

Sonntag, 19. April, 09:15 Uhr

Erstkommunion

Sonntag, 31. Mai, 09:00 Uhr

Firmung in St. Severin

Samstag, 11. Juli, ab 18:00 Uhr

Gartenfest

Sonntag, 12. Juli, 09:15 Uhr

Dankgottesdienst

Samstag, 26. September, 17:00 Uhr

Fest 1 Jahr Pfarre Linz – Mitte

Samstag, 3. Oktober

Wallfahrt nach Dörnbach mit Messe um 14:30 Uhr

Sonntag, 4. Oktober, 09:15 Uhr

Erntedankfest mit dem Kindergarten

Wie freuen uns auf ihre Anwesenheit und Teilnahme!



Der kfb-Frauenrunde-Vortrag mit Frau Lydia Neunhäuserer am 14. Jänner 2026 war höchst interessant und vermittelte uns einen guten Eindruck über das Pilgern. Etwa ein Drittel der anwesenden 39 Frauen waren mit ihr schon pilgern und kannten sie.

Frau Neunhäuserer ging im Jahr 1994, zuerst in Begleitung ihrer Tochter, dann 14 Tage alleine, den 640 km langen Olafsweg von Oslo bis zum Nidarosdom in Trondheim. Ein weites und streckenweise auch einsames Wandern mit kargen Unterkünften und Essen, aber tiefen Erlebnissen.



Bericht: Johanna Gumpenberger, Foto: Karl Brandstätter, Karte: Internet

Diesmal trafen sich 42 Frauen und auch einige Männer zu einem höchst interessanten Vortrag von Herrn Johannes Gstötenmayer. Er ist Mitglied einer Gemeinschaft von Geschichtsforschern, die Linz und Oberösterreich in alten Fotos dokumentieren. Gezeigt wurden uns Landkarten und Bilder aus längst vergangener Zeit und die Entwicklung unserer Stadt ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zu den 1950ern.



Postkarte mit Blick vom Turm der Familienkirche ins Zentrum von Linz

Bericht: Johanna Gumpenberger, Fotos: Verein Geschichte teilen, Johannes Gstötenmayer; Beatrix Brandstätter

Besonders spannend für uns war die Umgestaltung und Erneuerung des Südbahnhofgeländes zum heutigen Marktplatz, der einstmals am Hessenplatz beheimatet war. Diese Fotos ließen bei uns allen viele vergessene Kindheitserinnerungen aufkommen. Da der Verein sich immer über Fotografien freut, nahmen einige ihre alten Familienfotos von zu Hause mit, die sofort mit Freude analysiert wurden. Der Abschluss war ein nettes Zusammensitzen und Plaudern.



Wir können an die Partnerorganisation der kfb einen Betrag von € 1.450,73 überweisen. Danke allen Spenderinnen + Spendern sagt das kfb-Team der Pfarrgemeinde: Brigitte Moll, Elisabeth Rieger, Johanna Gumpenberger

Am 1. März 2026 wurde im sehr gut besuchten Pfarrsaal der Pfarrgemeinde Linz-Hl. Familie die Fastensuppe ausgeschrieben und in Gläsern verkauft. Von neun Suppenköchen + Suppenköchinnen wurden schmackhafte Suppen gekocht, die großen Anklang fanden. Die Töpfe wurden leer und alle wurden satt.

Ein herzliches Dankeschön an ALLE, die tatkräftig mitgeholfen haben.



Bericht: Brigitte Moll, Fotos: Karl Brandstätter

Weihnachtszeit 25/26 - Rückblick



Die **Kinder- und Seniorenmette** am **24. Dezember 2025** in unserer Pfarrkirche war wieder ein ganz besonderes Erlebnis – ein Abend voller Licht, Freude und berührender Momente. Beim Betreten der gut gefüllten Kirche, wurden alle von den Blechbläsern mit weihnachtlichen Klängen eingestimmt und man spürte die erwartungsvolle Stimmung.

Pfarrvikar Christian zelebrierte die Messe für Jung und Alt und ein Höhepunkt war zweifellos das Krippenspiel der Kinder. Mit großer Begeisterung und

bewundernswerter Ernsthaftigkeit führten sie uns die Menschwerdung Christi vor Augen. Vom Verkündigungengel über die kleinen Schäfchen, Maria und Josef bis hin zu den Hirten – alle Rollen waren entzückend gespielt. Die Kinder stellten das Geschehen einfühlsam und intensiv dar, trugen ihre Texte sicher und mit klaren Stimmen vor und sangen mit großer Freude.

In der gesamten Kirche war es still, weil auch die Erwachsenen ergriffen waren.

Das gemeinsame „Stille Nacht“ bei gedämpftem Licht ließ uns erahnen, was es heißt, dass Gott Mensch wird – klein, verletzlich und voller Liebe.

Pfarrer Christian griff die Botschaft des Krippenspiels auf und dankte den Kindern für ihren wunderbaren Einsatz. Er erinnerte uns daran, dass die Geburt Jesu nicht nur ein Ereignis der Vergangenheit ist, sondern auch heute in unseren Herzen Wirklichkeit werden möchte.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen Kindern, die mitgespielt haben, den Eltern für die Unterstützung sowie den Verantwortlichen für die Vorbereitung und musikalische Gestaltung. Durch ihr Engagement wurde diese Kinder-Weihnachtsmette zu einem strahlenden Zeugnis lebendigen Glaubens.

So dürfen wir dankbar auf einen gesegneten Heiligen Abend zurückblicken, an dem die frohe Botschaft von der Menschwerdung Christi auf so berührende und kindgerechte Weise neu lebendig wurde. Möge das Licht von Bethlehem uns durch das ganze Jahr begleiten!

Bericht: Gabriele Rosenmayr

Den **Festgottesdienst am Christtag, den 25. Dezember 2025** gestalteten wie schon viele Jahre das Bläserquartett unter der Leitung von Hr. Wieser.

Zum Gottesdienst am Sonntag, **28. Dezember 2025** kam wieder der Kirchenchor der Nachbar-Pfarrgemeinde St. Severin, um das **Fest zum Patrozinium unserer Kirche** musikalisch mit der Weihnachtsmesse „Stern der Sterne“ von Alfred Hochedlinger mitzugestalten. Dirigiert wurde der Chor von Florian Preining.

Trotz kalter Wintertage ging heuer in der ersten Jännerwoche wieder Schwester Veronika mit einer Kindergruppe als **Sternsinger** durch die Straßen unseres Pfarrgebietes. Mit Gesang und Sprüchen brachten sie Freude in die Häuser und zu den Bewohnern.

Sie sammelten auch fleißig für die Dreikönigsaktion, die dieses Jahr vor allem Projekte in Tansania unterstützen, damit Frauen und Mädchen ihre Rechte erhalten und sich ein eigenes Einkommen schaffen können.

Bericht + Foto: Karl Brandstätter

Pfarrhomepage

Wer über laufende Aktivitäten und das Pfarrleben lesen möchte, der kann dies auf der Homepage der Pfarrgemeinde tun.

Um die Pfarrhomepage leicht aufrufen zu können, gibt es hier einen QR-Code:



Fuß- und Buswallfahrt nach Stift Altenburg

Unser Pilgerweg führt uns heuer am 15. und 16. Mai ins schöne Kamptal mit vielen tollen Aussichtspunkten, Burgen und abwechslungsreichen Landschaften.

1144 erfolgte die Gründung des Klosters durch die verwitwete Gräfin Hildburg von Poigen. Vor allem in der Gotik entwickelte sich das Kloster zu einer stattlichen Anlage, die sich um eine große Basilika gruppierte. Teile davon – wie beispielsweise der Kreuzgang blieben erhalten.

Es ist hauptsächlich dem herausragenden Abt Placidus Much (1715-1756), dem Baumeister Josef Munggenast (1680-1741) und vor allem dem Maler Paul Troger (1698-1762) zu verdanken, dass sich Stift Altenburg bis heute als herausragende, barocke Anlage präsentiert.



Anreise ins Kamptal mit dem Zug – Rückfahrt Stift Altenburg mit dem Reisebus. Ehestmögliche Anmeldung im Pfarrbüro: office@hl.familie.at oder 0732/66 18 06

Informationen zur Busfahrt + Anmeldung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bericht: Berta Stadler, Foto: Karl Brandstätter

Orgelkonzerte „Klangfarben“



Am Christkönigssonntag, 23. November 2025 gastierten zur Messe und Matinée wieder Thomas Schatzdorfer (Trompete), Matthias Kastenhuber (Trompete) und Thomas Dinböck (Orgel) mit festlicher Musik von Susato, Purcell, Mouret, Bach, Händel, Telemann und Mendelssohn-Bartholdy.

Orgelmesse + Orgelmatinée 2026

Sonntag, 31. Mai 2026 – 09:15 Uhr

Ugo Sforza (Linz / Bari)

Werke von Mascagni, Buxtehude, Widor, Alain, Langlais, Vierne und Improvisationen

Sonntag, 27. Sept. 2026 – 09:15 Uhr

Elisabeth Hubmann (Innsbruck u.a.)

Werke von Bach u.a. sowie Improvisationen

Bericht: Michael Zugmann, Foto: Karl Brandstätter

Fokolarbewegung – Einfalt in der Vielfalt – (Wie) geht das?

Trotz unterschiedlicher Meinungen verbunden bleiben: Diese Herausforderung beschäftigt heute viele von uns. Auch die **Fokolar-Gemeinschaft Oberösterreich** hat sich diesem Thema gewidmet und fand für einen offenen Einkehrtag im Pfarrheim der **Pfarrgemeinde Linz-Heilige Familie** gastfreundliche Aufnahme.

Rund 50 Teilnehmer:innen gingen gemeinsam der Zusage Jesu nach: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe“ (Joh 15,12). In den Austauschgruppen wurde schnell klar: Es geht nicht um graue Theorie, sondern um das echte Leben. „Ich möchte liebesfähig bleiben – das ist mir wirklich wichtig!“, brachte es ein Teilnehmer auf den Punkt.

Ein besonderer Impuls für viele war der sogenannte „**Pakt der Barmherzigkeit**“. Er ist eine Einladung zum Neuanfang, wenn das Miteinander mühsam wird und man die Schwächen des anderen nur zu gut kennt. Dieser „Pakt“ bedeutet, den Mitmenschen mit neuen Augen zu sehen – so, als würde man sich zum ersten Mal begegnen. Es ist ein Versuch, Gottes weites Herz nachzuahmen, der immer wieder einen unbelasteten Neubeginn ermöglicht. Bestärkt durch diese Gemeinschaft und mit neuer Freude am Christsein starteten die Teilnehmer:innen in die Woche – mit dem Wunsch, diese befreiende Liebe Gottes im eigenen Umfeld weiterzugeben.

Weitere Möglichkeiten, zu denen die Fokolarbewegung einlädt:

Dienstag, 31.3.26, 19:00 Uhr, Dienstag, 28.4.26, 19:00 Uhr, Dienstag, 26.5.26, 19:00 Uhr

Bericht: Andrea + Ewald Hofer

Aschermittwoch im Kindergarten

Gemeinsam auf Ostern zugehen

Am Aschermittwoch versammelten sich alle Kinder unseres Kindergartens im Turnsaal, um gemeinsam mit unserem Pfarrvikar Christian den Beginn der Fastenzeit zu feiern. Mit dem Lied „Gott liebt Kinder“ begannen wir und auch zwischendurch begleiteten uns Lieder, die für eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre sorgten.

Verschiedene Zeichen halfen den Kindern, die Bedeutung dieser Zeit zu verstehen: die Jesuskerze als Zeichen, dass Jesus uns begleitet, eine Schüssel mit Erde als Sinnbild für unser Leben und unser Herz, in dem Neues wachsen kann, ein alter, verwelkter Palmbuschen, aus dem die Asche gewonnen wird, und die Asche selbst – Zeichen für Vergänglichkeit und zugleich für Neubeginn.

Wir sprachen darüber, dass in der Asche auch Kraft steckt. Wie Dünger schenkt sie dem Boden Nährstoffe für neues Wachstum. Gemeinsam streuten wir ein Aschenkreuz auf die Erde, säten Samen hinein und begossen sie. So wurde sichtbar: Gott lässt aus Altem Neues entstehen.

Pfarrvikar Christian zeichnete anschließend allen Kindern, die es wollten, ein Aschenkreuz auf die Stirn und sprach ihnen einen persönlichen Segen zu.

Bericht + Foto: Gabriele Rosenmayr



Abschied von Franz Lahmer (1945 – 2026)



Franz Lahmer war nicht nur als Pfarrangehöriger bekannt, er war vielen Linzern und vor allem Südbahnhofmarktbesuchern eine vertraute Persönlichkeit, hat er doch seit den 50er Jahren zusammen mit seiner Mutter den Markt mit den Produkten seiner Landwirtschaft beliefert. Als Nachkomme des ‚Hollabererhofes‘ nahe der Donau (heute Estermannstraße) trat er in die Fußstapfen seines Vaters, der ebenfalls neben Jagd und Fischerei eine Jausenstation betrieb.

Leider musste Franz Lahmer gesundheitsbedingt schon vor einigen Jahren seine geliebte Arbeit aufgeben und ins Seniorenzentrum übersiedeln. Die Tradition als Marktfahrer am Südbahnhofmarkt wird von seiner Frau Maria und seinen Söhnen Christoph und Franz fortgeführt. Beim Begräbnis am Barbarafriedhof, musikalisch von einer Jagdhornbläsergruppe begleitet, fanden sich neben einer großen Trauergemeinde auch zahlreiche Jagd- und Fischereikollegen ein. Bericht: Christian Zoidl

Erinnerung an Christa Pühringer (1945 – 2026)

In Linz als Christa Staretschek geboren besuchte sie die Volksschule bei den Ursulinen und anschließend das (Mädchen-)Gymnasium Körnerschule. Nach der Matura arbeitete sie bis zur Hochzeit mit Gatten Willi im Landesinvalidenamt.

Die Familie mit den Söhnen Wolfgang und Stefan war zunächst in der Stadtpfarre beheimatet, wo Christa in der Mütterrunde und Willi beim Männerstammtisch ihren Platz gefunden haben. Die Erstkommunion von Stefan war der Anlass zur kirchlichen Anbindung an die Familienpfarre, wo Christa sich ebenfalls der Frauenrunde anschloss und bei vielen pfarrlichen Veranstaltungen und Reisen eine kommunikative und kulturinteressierte Teilnehmerin war.

Aufgrund ihrer zunehmend eingeschränkten Mobilität musste sie im August 2025 ins Pflegeheim Sonnenhof übersiedeln, wo sie am 10. Jänner im Kreis ihrer Familie friedlich entschlafen ist. Die Söhne Wolfgang und Stefan haben die Totenwache und das Begräbnis würdevoll gestaltet.



Bericht: Christian Zoidl

Pfarrkalender

So.	29.03.2026	09:15 Uhr	PALMSONNTAG - Palmbuschenweihe mit Kindergartenkindern vor der Kirche, anschließend Eucharistiefeier ACHTUNG Beginn der Sommerzeit
Di.	31.03.2026	19:00 Uhr	Impulsabend der Fokolare; Einladung an alle Interessierten
Do.	02.04.2026	19:00 Uhr	GRÜNDONNERSTAG - Abendmahlfeier
Fr.	03.04.2026	15:00 Uhr 19:00 Uhr	KARFREITAG – Stilles Gedenken zur Todesstunde Jesu Feier des Leidens und Sterbens Jesu
Sa.	04.04.2026	08-19 Uhr	KARSAMSTAG – Möglichkeit zur Anbetung beim Heiligen Grab
Sa.	04.04.2026	20:00 Uhr	OSTERNACHT – Feier der Auferstehung mit Erwachsenentaufe Speisenweihe und Osterfeuer, anschließend Agape im Pfarrsaal
So.	05.04.2026	09:15 Uhr	OSTERSONNTAG – Festliche Eucharistiefeier musikalische Gestaltung durch Bläserquartett
Mo.	06.04.2026	09:15 Uhr	OSTERMONTAG – Eucharistiefeier
Mi.	08.04.2026	17:30 Uhr	kfb – Besuch des Schuhmuseums
So.	19.04.2026	09:15 Uhr	Gottesdienst mit Erstkommunion
Di.	28.04.2026	19:00 Uhr	Fokolarbewegung – Impulsabend (weiterer Termin siehe Seite 10)
Do.	30.04.2026	18:00 Uhr	PGR-Sitzung im Pfarrsaal
Di.	05.05.2026	19:00 Uhr	Erste Maiandacht, weiter am 12.05. + 26.05.2026
Mi.	13.05.2026		kfb – Ausflug mit Maiandacht
Do.	14.05.2026	09:15 Uhr	Christi Himmelfahrt - Eucharistiefeier
Fr. 15.5.2026 – Sa. 16.05.2026			Fußwallfahrt der Pfarre zum Stift Altenburg (Info Seite 10)
Sa.	16.05.2026	14:30 Uhr	Pilgermesse – in der Stiftskirche Altenburg (mit den Bus-Pilgern)
Sa.	23.05.2026	19:00 Uhr	PFINGSTVIGIL – Vesper in der Pfarrkirche
So.	24.05.2026	09:15 Uhr	PFINGSTSONNTAG – Eucharistiefeier zum Pfingstfest
Mo.	25.05.2026	09:15 Uhr	PFINGSTMONTAG – Wort-Gottes-Feier
Mo. 25.05.2026 – Di. 26.05.2026			Pfingstradtour Dreiländereck (Info Seite 7)
So.	31.05.2026	09:00 Uhr	Firmung in St. Severin
Mi.	10.06.2026	17:30 Uhr	kfb – Jahresabschluss
So.	21.06.2026	10:30 Uhr	Kinder- und Familienmesse
Fr.	26.06.2026		Kindergartenabschluss im Pfarrsaal
Sa.	11.07.2026	ab 18:00 Uhr	Gartenfest – im Pfarrgarten (bei Schlechtwetter im Pfarrsaal)
So.	12.07.2026	09:15 Uhr	Mitarbeiter-Gottesdienst und Abschluss-Frühschoppen
Sa.	15.08.2026	09:15 Uhr	Maria Himmelfahrt - Eucharistiefeier
So. 30.08.2026 – Fr. 04.09.2026			Rad-Sternfahrten nach Wasserburg am Inn/D (Info Seite 7)
Sa.	19.09.2026	11:00 Uhr	Bergmesse am Viehberg in Sandl
Sa.	26.09.2026	17:00 Uhr	Fest der Pfarre Linz-Mitte – zum 1-jährigen Jubiläum
Sa.	03.10.2026		Wallfahrt nach Dörnbach – Messe um 14:30 Uhr
So.	04.10.2026	09:15 Uhr	Erntedankfest

Österreichische Post AG / Sponsoring.Mail
Zulassungsnummer: SP 14Z040186 S

Abs.: Pfarrgemeinde Linz-Hl. Familie, 4020 Linz, Bürgerstr. 58
DVR-Nr.: 0029874 / 11526

Öffnungszeiten / Pfarrbüro:

Mo., Mi., Do., Fr. 09:00 – 11:30 Uhr
Telefon: 0732 / 66 18 06
Seelsorger: 0676 / 8776 3420
E-Mail: office@hlfamilie.at
<https://www.dioezese-linz.at/linz-hlfamilie>

**Gottesdienst an
Sonn-und Feiertagen:
09:15 Uhr**

Impressum:

Kommunikationsorgan der
Pfarrgemeinde Linz-Hl. Familie

Inhaber, Herausgeber, Redaktion:
Pfarrgemeinde Linz-Hl. Familie
4020 Linz, Bürgerstr. 58
0732 / 66 18 06 office@hlfamilie.at
Redaktionsteam:
Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

Hersteller:
Datapress GmbH
4020 Linz, Industriezeile 36